

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Schritt für Schritt in Beruf und Studium

Rund 160 Schülerinnen und Schüler, die mit Beginn des neuen Schuljahres ans Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss gekommen waren, um dort ihren Abschluss Fachhochschulreife zu machen, wurden jetzt in die Bausteine der Berufswegeplanung eingeführt.

Gerda-Maria Himmels, Schulleiterin des Erzbischöflichen Berufskollegs Neuss mit Abteilungen Marienhaus und Marienberg, erläuterte die Hintergründe dieser Veranstaltung: **„Der Übergang von Schule in Beruf und Studium beginnt nicht mit Aushändigung des Abschlusszeugnisses, sondern bereits zu Beginn der Schullaufbahn - insbesondere ab Sekundarstufe II.“** Einzelne Informationstage zur Berufsvorbereitung und Besuch von Berufs- und Studien-Messen gehören heute zum festen Bestandteil des Schullebens. Im Erzbischöflichen Berufskolleg sind bereits viele Bausteine einer systematischen Berufsvorbereitung im Übergangmanagement Schule – Beruf im Schuljahr verankert. Zu erwähnen sind an dieser Stelle die jährlich stattfindende Berufsinformationmesse, Berufsinformationstag, Bewerbungstraining, Betriebspraktika, -Schnuppertage sowie zielgruppenspezifische und individuelle Berufsberatung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Neuss sowie der IHK Niederrhein. Damit diese Bausteine kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt werden, sind zwei Lehrkräfte neben ihren Lehraufgaben als Ansprechpartner und Expertinnen für die Berufsvorbereitung benannt. Diesem gemeinsamen Engagement ist es zu verdanken, dass der größte Teil der Schulabsolventen ihren Berufsweg realisieren können.

Der Anfang ist gemacht

Martin Engwicht, Leiter der Berufsberatung der Arbeitsagentur Neuss, und Dr. Achim Ricken, Berater für akademische Berufe bei der Berufsberatung der Arbeitsagentur Neuss, informierten die Schülerinnen und Schüler ausführlich über die Serviceleistungen der Berufsberatung. Sie gaben Tipps zur beruflichen Orientierung, beantworteten Fragen wie „Wie erkenne ich meine Stärken“, „Wie und wo finde ich den richtigen Ausbildungsberuf oder das richtige Studium“ und „Welche finanzielle Hilfen gibt es?“. **„Es ist wichtig, sich frühzeitig Gedanken über die Zeit nach der Schule zu machen“**, sagte Martin Engwicht, **„Wir bieten nicht nur eine umfassende und individuelle Beratung an, sondern wir kennen auch den Arbeitsmarkt in der Region und vermitteln passende Ausbildungsstellen. Und wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit der Schule zu gehen.“**

Die Veranstaltung ist der Auftakt für den Aufbau des systematischen Managements „Berufsvorbereitung“ und besteht aus drei Säulen: Berufsinformation durch Schule, Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit und der Eigeninitiative der Schüler und Schülerinnen. Diese drei Säulen bilden das Fundament, damit jeder Schüler und jede Schülerin zum Abschluss der Schullaufbahn über eine eigene individuelle Berufswegplanung verfügt und deren Realisierung lückenlos an die Schule anschließt. **„Auf diesem Weg wird sich die Partnerschaft von Schüler und Schülerinnen, Schule und Agentur für Arbeit Schritt für Schritt bewähren, der Anfang ist gemacht“**, betonte Gerda-Maria Himmels. Der Förderverein des Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss mit dem Motto „Für diese Schule machen wir uns stark“ ist angetreten, den Übergang von Schule in Beruf und Studium zu unterstützen. Mit dem Format der Veranstaltung unterstützt der Verein den Aufbau des systematischen Übergangsmangements. **„Wie der Verlauf der Veranstaltung zeigte, ist mit dem Bündnis Schule, Schüler und Agentur für Arbeit Neuss ein zentraler Schritt gelungen. Die nächsten zwei bis drei Jahre werden zeigen, welche Stärke dieses Bündnis entwickelt. Das Ziel ist erreicht, wenn jeder Schüler und Schülerin zum Schulabschluss den Berufsweg individuell gestaltet und geplant**

hat und eine Berufsausbildung oder Studium unmittelbar anschließen wird“, sind sich Gerda-Maria Himmels und Martin Engwicht einig.